

carpe aktuell 01/2011

DDG-Chronisches Handekzem-Register zum Patientenlangzeitmanagement (carpe)

Sehr geehrte carpe-Teilnehmerin, sehr geehrter carpe-Teilnehmer,
heute erhalten Sie den ersten carpe-Newsletter des Jahres 2011.

1. Aktuelles aus der carpe-Koordination

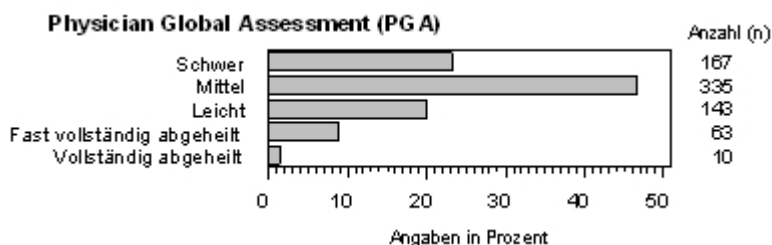
Anfang Januar erhielten Sie ein Update Ihrer Angaben zu den erfassten Zeitpunkten und zu den unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW). Die Rückmeldung lief bis Mitte Februar 2011. Für Ihre Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Wir bitten Sie auch weiterhin die Bögen möglichst vollständig und gewissenhaft auszufüllen. Auch werden jeweils immer sowohl Arzt- als auch Patientenbogen benötigt. Dies alles vermindert Rückfragen und erleichtert uns die Arbeit. Vielen Dank!

2. Auswertungen/Aktuelles

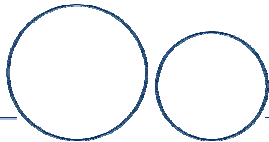
In diesem Monat können wir Ihnen erstmalig den aktuellen Gesamtstand im carpe-Projekt präsentieren. Insgesamt sind nun 722 Patienten mit chronischem Handekzem eingeschlossen (53 % weiblich, Durchschnittsalter 47 Jahre). Die Patienten litten durchschnittlich bereits 7,7 Jahre an einem Handekzem; 33 % hatten sich vor dem Einschluss in das carpe-Register schon einer stationären Heilbehandlung unterzogen (Aufenthalt im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationsklinik).

In dieser Abbildung ist der **Schweregrad des Handekzems** dargestellt. Bei über 70 % der befragten Patienten liegt ein mittelschweres oder ein schweres Handekzem vor.

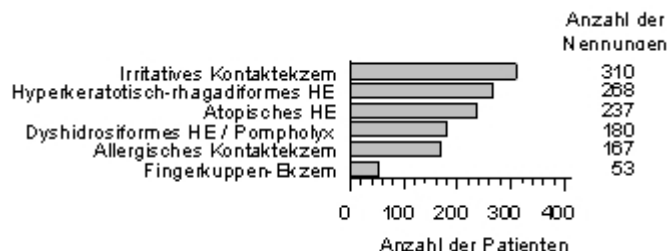


Zur **Erwerbstätigkeit**: 81 % der Patienten waren bei Einschluss in das Register erwerbstätig. Die drei häufigsten Berufsgruppen sind: Pflege/Gesundheitswesen (19 %), Metall- und Elektrobetriebe/Mechanik (16 %) und Lebensmittel- und Gastronomiebetriebe (14 %).

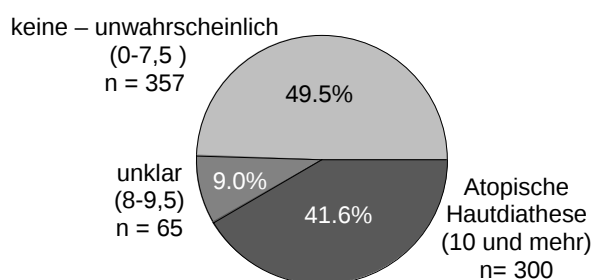
Von den 579 erwerbstätigen Patienten waren mit 23 % fast ein Viertel der befragten Patienten bei Einschluss in das Register arbeitsunfähig. In den letzten 12 Monaten vor Einschluss waren sogar 36 % der erwerbstätigen Patienten krank geschrieben. Insgesamt haben 5 % den Beruf aufgrund des Handekzems aufgeben und wechseln müssen.



Im Balkendiagramm sind die **Diagnosen des Handekzems** (HE) abgebildet (Mehrfachnennungen waren möglich), die bei Einschluss in das Register angegeben wurden. Das irritative Kontaktekzem stellt mit 310 Nennungen die führende Diagnose dar.



Die **Erlanger Atopiekriterien** dienen anhand der vergebenen und aufsummierten Punkte (in Klammern) der Erkennung eines erhöhten Ekzemrisikos und wurden im Arztfragebogen erfragt. Bei Registereinschluss wiesen rund 42 % der befragten Patienten eine atopische Hautdiathese auf.



Bitte beachten Sie:

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass Sie weiterhin die Möglichkeit haben, Patienten einzuschließen. Zur erfolgreichen Fortführung des Projektes benötigen wir bis zum **30. Juni 2011** insgesamt 1.000 Patienten. Wir hoffen, dass wir dieses Ziel durch Ihre Unterstützung erreichen können.

3. Termine/Veranstaltungen im 1. Quartal 2011 bei denen carpe vorgestellt wurde/wird

- 30.03.-02.04. 46. DDG-Tagung in Dresden, 2 Vorträge:
Outcomes-Forschung am Beispiel des Registers zu chronischen Handekzemen (carpe)
(Dr. Apfelbacher, Prof. Diepgen)
CARPE - Versorgung von Patienten mit chronischem Handekzem
(Dr. Apfelbacher)

Ihr Projektteam aus Heidelberg

Kontakt:

Universitätsklinik Heidelberg, Abteilung Klinische Sozialmedizin
Thibautstraße 3, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 56 85 65 (am Vormittag: Frau A. Scheuermann)
E-Mail: carpe@med.uni-heidelberg.de